

Ausgefeilte Logistik für hohe Patientensicherheit

Wenn im Operationssaal ein Paket mit sterilen Mehrwegtextilien geöffnet wird, ist wahrscheinlich nur wenigen Mitgliedern des OP-Teams bewusst, welchen exakt definierten und qualitätskontrollierten Prozess diese Textilien durchlaufen müssen, um dem heutigen Standard zu entsprechen.

Dr. Claudia Uhlir

Nicht nur chirurgische Verfahren und die dafür verwendeten Geräte und Instrumente werden ständig optimiert, dies gilt auch für OP-Textilien. Diese sind mittlerweile High-Tech-Entwicklungen, die als Medizinprodukte hohen Sicherheitsanforderungen unterliegen. Die Medizinprodukte-richtlinie 93/42/EWG und das Medizinproduktegesetz (MPG) gelten nicht nur für die Herstellung sämtlicher OP-Abdeckungen, OP-Mäntel und Clean Air Suits, sondern auch für die Aufbereitung von Mehrwegtextilien. Der Kontrollprozess beginnt bereits bei der Anlieferung der verwendeten OP-Kleidung in der Wäscherei und endet bei der Lieferung der sterilen Wäschepakete an die OP-Schleuse. Durch ausgeklügelte Logistik wird dafür gesorgt, dass Mehrweg-OP-Textilien immer in der nötigen Menge und Qualität zur Verfügung stehen.

High-Tech-Grundstoffe für Sicherheit und Tragekomfort

Ein mikrobiologisch reiner Arbeitsbereich trägt wesentlich dazu bei, das Risiko nosokomialer Infektionen im Zuge chirurgischer Eingriffe zu minimieren. Dazu leisten modern OP-Textilien einen wichtigen Beitrag. Ihre Eigenschaften sind an die steigenden Anforderungen auch mehrstündiger Operationen angepasst, um nicht nur Patienten, sondern auch das OP-Personal so gut wie möglich vor Infektionen zu schützen.

Heute werden leichte, atmungsaktive und partikeldichte Synthetikgewebe als Grundstoffe für Mehrwegtextilien verwendet. Neben dem guten Tragekomfort spielt die Atmungsaktivität der OP-Kleidung eine große Rolle. Denn ein Hitzestau unter einer nicht atmungsaktiven Kleidung kann die Konzentration verringern und zur

Ermüdung führen. Moderne Fasern zeichnen sich auch durch einen sehr geringen Abrieb aus.

Standardisierter und kontrollierter Aufbereitungsprozess

Mehrweg-OP-Textilien werden nach jeder Verwendung anhand eines speziellen Qualitätsmanagementsystems für Medizinprodukte (EN ISO 13485) qualitätsgesichert und unter strengen Kontrollen aufbereitet, wobei der Aufbereiter die einzelnen Schritte des Aufbereitungsprozesses definiert. Nach dem thermischen bzw. chemothermischen Wasch- und Desinfektionsvorgang erfolgt die Funktionskontrolle jedes einzelnen Mehrweg-OP-Textils.

Kleine Defekte werden repariert, bei größeren Defekten wird das Textil ausgetauscht.

Anschließend werden die einzelnen Sets nach den individuellen Anforderungen des OP-Teams zusammengestellt und verpackt. Nicht nur der Inhalt, sondern auch die genaue Sortierung der Einzelteile jedes Sets wird von den Anwendern mit Unterstützung von Medizinprodukteberatern festgelegt. Die einzelnen Textilien werden so gefaltet, dass sie im OP ohne Rekontamination entnommen und angelegt werden können. Eine eigene EDV stellt sicher, dass jedes OP-Set die gewünschten Artikel in der optimalen Reihenfolge enthält. Möglich ist dies dadurch, dass jedes Produkt eine Bar-Code-Etikette trägt.

Am Ende des Aufbereitungsprozesses steht ein Sterilisationsprozess im fraktionierten Vakuumverfahren mit Sattdampf bei 134° C. Jedes OP-Set wird mit dem Sterilisationsdatum, der Chargen-Kontrollnummer, dem Ablaufdatum und mit einer CE-Kennzeichnung versehen. Dass die Mehrwegtextilien einem Sterilisationsprozess unterzogen wurden, ist im OP an einem Indikatorstreifen abzulesen. Darüber hinaus kann die Sterilisationsprozessdokumentation für jede einzelne Charge angefordert werden.

Wie im Qualitätsmanagementsystem EN ISO 13485 festgelegt, sind die wesentlichen Prozessschritte dokumentiert. Anhand der Bar-Code-Etikette werden die Bearbeitungszyklen jedes Artikels systematisch erfasst, und dies über die gesamte Einsatzdauer der OP-Textilien. So ist es möglich, die Aufbereitung jedes Textils nachzuvollziehen, und das OP-Team kann sich darauf verlassen, Mehrwegtextilien in standardisierter hoher Qualität zur Verfügung zu haben. ■

